

Projekte (Kita)

Goldstadt 250 - Projekt

2017 jährt sich die Gründung der Pforzheimer Schmuck- und Uhrenindustrie zum 250. Mal. Ein bedeutendes Ereignis, das die Stadtgeschichte und das Gesicht der Stadt nachhaltig geprägt hat. Im Rahmen der Jubiläumsvorbereitungen stellt sich die Frage, wie man den nachwachsenden Generationen, etwa den Kitakindern, die spannende Geschichte der Anfänge und der Entwicklung der Pforzheimer Traditionsindustrie bis in die Gegenwart hinein nahe bringen kann.

Warum wird Pforzheim „Goldstadt“ genannt? Wo sind im Stadtbild Spuren zu entdecken, die auf die „Goldstadt“ und auf die Schmuckindustrie hinweisen?

Diesen Fragen gehen die Goldstadt-Forscher bei diesem Projekt nach:

Die erste Tour beginnt im Stadtlabor. In einem abgedeckten Körbchen ertasten die Kinder Gegenstände. Jedes Kind zieht einen Gegenstand heraus, beschreibt, benennt ihn und erhält die Aufgabe, gut aufzupassen, wann im Verlauf des Rundgangs sein Objekt Thema ist.

So gehört z.B. der Geldbeutel zum „Pforzemer Seckel“, am Bahnhof entdecken wir Gold, die

Goldstadt-Forscher finden heraus, von wo der Pforzheimer Schmuck in die ganze Welt verschickt wurde. Sie lüften das Geheimnis der Rassler und erfahren, woher die Schloßle-Galerie ihren Namen hat.



Weitere Touren



führen u.a. ins Technische Museum, ins Schmuckmuseum und zum

Waisenhausplatz. Grundsätzlich legen wir viel Wert auf umfassende ästhetische Wahrnehmungen, um damit den Kindern ganzheitliche und nachdrückliche

Bildungserfahrungen zu ermöglichen. D.h. die einzelnen Stationen werden aktiv und handlungsorientiert erlebt und: Der Weg ist das Ziel! Auch Wege gilt es zu erkunden, anhand von Stadtplänen oder anderen sinnlichen Eindrücken.



Projektname: Goldstadt 250 - Projekt

Dauer: Mehrfachveranstaltung nach Absprache. In der Regel 2 Stunden pro Termin

Kosten: Nach Vereinbarung

Treffpunkt: Nach Vereinbarung